Illustrierter
Film-Kurier

PAN

DAS SCHICKSAL DES LEUTNANTS THOMAS GLAHN

Pan

(Das Schicksal des Leutnants Thomas Glahn)

nach dem Roman von Knut Hamsun

Manuskript: Dr. Paul Knudsen

Drehbuch: Josef Rovensky / Musik: Wolfgang Zeller

Regie: Olaf Fjord

Produktionsleitung: Alfred Bittins / Kamera: Timm und Degl

Fotos: Sepp Höfer / Bauten: Dietrich und Lutz

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Personen und Darsteller:

Eva	Marieluise Claudius
Edwarda	Hilde Sessak
Glahn	Christian Kayßler
Mack	Hugo Werner-Kahle
Doktor	Werner Schott
Kapitän	Heinrich Schroth
Baron	Ernst Dumcke
Verkäufer	Horst Birr
Pfarrersfrau	Antonie Jäckel
Ihre Töchter	Karin Lüsebrink und Sigrid Engström
Bezirksschreiber	Ewald Wenck
Schmied	Aribert Grimmer
Aesop, der Hund	

Herstellung: Olaf Fjord Film Produktion GmbH

Weltvertrieb: Deutscher Film-Export

Verleih: Syndikat-Film GmbH — Tobis

SYNDIKAT-FILM TOBIS

Das ist die Geschichte des Leutnants Thomas Glahn, der ans Meer heruntergekommen war und in einer einsamen Waldhütte mit seinem Hunde Aesop lebte. Zwei Frauen, Edwarda und Eva, wurde er zum Schicksal.

Glahn begegnete Edwarda zum ersten Male im Laden des Kaufmanns Mack. Durch sein Gespräch mit dem Vater angezogen, war auch Edwarda leise in den Laden getreten. Das war der Anfang einer zarten und feinen Liebe, die fast vor sich selber erschrickt und sich scheu zurückzieht. Knappe

Worte nur werden zwischen den beiden gewechselt, und doch erfüllt der Gedanke an das geliebte Wesen ganz das Leben dieser beiden Menschen. Ist Glahn mit Edwarda zusammen, so ist er seiner ganz sicher, und sie ist voller Liebe zu ihm; treffen sie einander in Gesellschaft, verliert der Mann diese Sicherheit, und Edwarda versteckt geradezu ihre Zuneigung zu ihm hinter Schroffheit und Kälte. Für Glahn ist Edwarda die Erfüllung seines Lebens, und er geht so ganz in Gedanken an sie auf, daß er keinen Unterschied macht zwischen ihr und Eva, als diese zu ihm kommt.

Aber Edwardas Vater ist es nicht entgangen, wie es um seine Tochter und um den jungen Leutnant steht, und ebenso weiß er

um das Verhältnis Glahns zu Eva. So erfährt das junge Glück der Liebenden von außen her eine Trübung; ohne eigenes Zutun werden die beiden einander entfremdet. Sie leiden unter dieser Spannung, doch keins von ihnen findet das richtige, befreiende Wort. Mack versteht es, die Eifersucht seiner Tochter zu erregen, und bei Gelegenheit eines Abendempfanges im väterlichen Hause stellt Edwarda den Leutnant Glahn aufs peinlichste vor allen Gästen bloß.

Dann wieder schämt sich das Mädchen seines Tuns. Einmal, des Abends, geht sie zu Glahn, um sich mit ihm auszusöhnen. Wieder verhärten sich beider Herzen gegeneinander. Edwarda schleudert dem völlig ahnungslosen Manne ins Gesicht, daß er eine ver-

heiratete Frau zur Geliebten habe; Eva sei das Weib des Schmiedes. Noch einmal geht Eva zu Glahn. Sie will Abschied nehmen. Doch ehe der Mann noch vom Fischfang zurückgekehrt ist, geht die Hütte in Flammen auf. Man findet Evas verkohlten Leichnam unter den Trümmern. Eine Untersuchung seitens des Gemeindeamts unter dem Vorsitz des Doktors verläuft ergebnislos; die Ursache des Feuers bleibt ebenso unaufgeklärt wie die Frage, auf welche Weise die Frau in die Hütte gelangte. An ihrem frischen Grabhügel bekennt Glahn, sie nie geliebt zu haben; nie habe es ihr gegolten, wenn er von Liebe gesprochen. Nun aber liebe er sie über alles. Dann nimmt er noch einmal Abschied von Edwarda. Zum letzten Male stehen die beiden jungen Menschen einander gegenüber. Edwarda erbittet sich als Andenken Aesop, den Hund des Offiziers.

Von ihr geht Glahn zu seinem einzigen Freunde, dem alten Kapitän, der auf einem Wrack haust, und findet einen Sterbenden.
Es wird einsam um Glahn, der sich mit seinem Hunde auf dem Wrack allein befindet. Nach einem letzten Zwiegespräch mit Aesop erschießt er den Hund und schickt das tote Tier als Abschiedsgeschenk an Edwarda. Sie findet es im väterlichen Laden. Verzweifelt stürzt das Mädchen davon, Glahn zu suchen. Weinend durchirrt sie das Wrack – in der Kajüte des Kapitäns brennt Licht. Sie ahnt, daß ein Mensch hier den ewigen Schlaf schläft; sie geht zu Glahns Kajüte und findet sie leer. In einem Weinkrampf bricht Edwarda zusammen.
Das ist die Geschichte von der Liebe des Leutnants Glahn und Edwarda, der Tochter des Kaufmanns Mack.

Nr. 2648

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68